



Rundbrief

In dieser Ausgabe:

Grußwort.....	Seite 1
Informationsveranstaltung Demenz-WG	Seite 2
Leben mit Demenz - inmitten der Gemeinde....	Seite 2

Grußwort

von *Jürgen Hoerner*

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitglieder und Förderer der
Alzheimer-Gesellschaft Landkreis München Süd e.V.

Schon wieder geht ein Jahr zu Ende. Nicht alles, was die Politik sich im Bereich soziale Verbesserungen vorgenommen hatte, wurde auch erledigt. Dass Jahr 2011 hätte eigentlich das Jahr der Pflege werden sollen. Leider ist hierzu nicht allzu viel geschehen, so dass wohl erst in den nächsten Jahren mit Verbesserungen gerechnet werden kann.

Auch unsere Planungen konnten seit der letzten Mitgliederversammlung nicht alle realisiert werden. Zum Teil wegen der geringen personellen Besetzung und zum Teil wegen nicht ausreichender Mittel.

So wird eine weitere Herbstwindgruppe in Ottobrunn wohl erst im Frühjahr kommenden Jahres eingerichtet werden können. Gleiches gilt für eine zweite Gruppe pflegender Angehöriger in Oberhaching. Dass wir mit der Errichtung unserer Wohngemeinschaft in diesem Jahr, die Wünsche einiger Interessenten nicht verwirklichen konnten, sondern ebenfalls auf das kommende Jahr verweisen müssen lag allerdings nicht am Engagement der Initiatoren. Dies lag an der zögerlichen Haltung der Bürokratie. In der letzten Ausgabe des Rundbriefes habe ich hierzu schon berichtet.

Aber auch positives aus dem vergangenen Jahr gibt es zu berichten. Eine neue Schulungsreihe „Erste Hilfe Demenz“ wurde von Georg Neumann mit großem Erfolg ins Leben gerufen. Diese Maßnahme ist bis weit in das nächste Jahr bereits bei einigen Vereinen und öffentlichen Einrichtungen vorgebucht. Eine ganze Reihe von Kooperationen konnte in diesem Jahr zum Wohle unserer Patienten und deren Angehörigen geschlossen werden.

Das Tanztee Projekt kam hervorragend bei allen an und wird sicherlich auch weiterhin angeboten. Ebenso hat die Ausweitung der Herbstwind Nachmittags-Betreuungsgruppe in St. Birgitta, Unterhaching, auf Ganztagesbetreuung sehr guten Anklang gefunden und deckt etwas den enormen Bedarf hierzu. An zwei „Senioren-Messen“ in Taufkirchen und Sauerlach waren wir mit unserem Informationsstand vertreten und konnten dabei gute und interessante Kontakte knüpfen.

Nicht unerwähnt bleiben sollen die zahlreichen Beratungen, die entweder telefonisch oder persönlich in unserem Informationsbüro aber auch bei Betroffenen zu Hause abgehalten wurden.

Über alle diese Ereignisse werde ich ausführlich bei unserer nächsten Mitgliederversammlung, die am 03. Februar 2012 im Rathaus Unterhaching stattfinden wird, berichten. Ich darf Sie schon heute darauf hinweisen und herzlich dazu einladen. Sie erhalten dazu noch ein gesondertes Schreiben.

In der neuen beigelegten Alzheimer-Info geht es diesmal schwerpunktmäßig um das Thema: „Menschen im frühen Stadium von Demenz und Alzheimer“. Die interessanten Beiträge benennen die Problematik, wenn Personen in relativ frühen Jahren mit dieser Diagnose konfrontiert werden.

Bevor sich unser Vorstand den Aktivitäten des neuen Jahres zuwendet, wünschen wir Ihnen und Ihren Angehörigen erholsame, besinnliche Weihnachtsfeiertage und einen guten Start ins neue Jahr 2012,

Ihr Jürgen Hoerner, 1. Vorsitzender

Informationsveranstaltung Demenz-WG

von unserem Vereinsmitglied *Christina Hoerner*

Die Alzheimer-Gesellschaft Landkreis München Süd e.V. lud am 05.12. zur 1. Informationsveranstaltung zum Thema Realisierung einer Demenzwohngemeinschaft nach Unterhaching in den großen Rathaussaal.

Etwas neugierig war ich schon, wie die Resonanz in der Bevölkerung ausfallen würde, wie viele Gäste erscheinen würden und was alles an Informationen von den Vortragenden vermittelt würde. Im, mit etwa 60 Gästen gut gefüllten Rathaussaal ließ es sich der Bürgermeister, Herr Wolfgang Panzer, nicht nehmen, vor Beginn der Veranstaltung dem 1. Vorsitzenden unseres Vereins, Jürgen Hoerner öffentlich einen Zuschuss zu überreichen! Das war schon ein sehr positiver Start in diesen Abend. Anschließend referierte Paul Rothenfußler aus München, dessen Stiftung bereits zwei Wohngemeinschaften in der Messestadt Riem ins Leben gerufen hat, über Erfahrungen und die Besonderheiten dieser speziellen Wohngemeinschaften. Er hob besonders hervor, dass eine wichtige Abgrenzung zu den Aufhalten in den üblichen Pflegeheimen die Erhaltung einer weitestgehenden Selbständigkeit und des gewohnten Alltagslebens aus dem bisherigen Umfeld der Bewohner sein muss. Möglich wäre dies mit Hilfe eines zu gründenden Selbstbestimmungsgremiums. Jede(r) Bewohner(in)/Mieter(in) bzw. dessen/deren Angehörige oder gesetzlicher Vertreter ist im Gremium mit einer Stimme vertreten. Dies war Vorlage für die ersten gezielten Fragen aus der Zuhörerschaft, da dieser Ansatz bis dato noch nicht so geläufig ist. Leichte Verunsicherung zwecks der vielen Details war aus den Fragen der interessierten Zuhörer immer wieder spürbar.

Frau Barbara Richter vom ev. Diakonieverein Neubiberg-Ottobrunn-Höhenkirchen e.V. als möglicher künftiger Vermieter von geeigneten Räumlichkeiten stellte einen Gebäudeplan des ehemaligen Pflegeheims St. Michael in Ottobrunn vor. Dort wäre es möglich zwei Wohngemeinschaften mit jeweils 7 Mietern zu realisieren. Ein großzügiger gemeinsamer Aufenthaltsbereich mit offener Küche und Essbereich, Wirtschaftsräume für die Betreuer und Helfer sowie die erforderliche Anzahl von Zimmern für die Mieter könnten entsprechend bestehender Vorgaben umgebaut werden. Auch zu diesen Ausführungen wurden reichlich Fragen gestellt.

Verstärkung zur Beantwortung der vielen Fragen erhielten die Referenten aus dem Publikum von der anwesenden stellvertretenden Leiterin des Referates für Seniorenpolitik im bayer. Staatsministerium für Arbeits- und Sozialordnung, Frau Christine Schwendner.

Zum Abschluss der Veranstaltung erläuterte unser Vorsitzender die nächsten Schritte, um eine Demenzwohngemeinschaft ins Leben rufen zu können. Es sind ausreichend ernsthafte Interessenten zu finden, monetäre Zuschüsse zu beantragen, geeignete Räumlichkeiten zu suchen bzw. umzubauen und eine(n) Moderator(in) für das Selbstbestimmungsgremium zu finden und auszubilden.

Das mit dem Thema betraute Projektteam unseres Vereins hat einiges zu bewältigen!

Zusammenfassend finde ich, dass es eine gelungene Auftaktveranstaltung war und ich jetzt neugierig auf den Fortschritt des Projektes bin.

Also – bis zur nächsten Veranstaltung!

Leben mit Demenz - inmitten der Gemeinde

Regelmäßige Angebote

Herbstwindgruppen

Pro Woche an drei Nachmittagen und am Donnerstag ganztags werden Menschen mit Demenz von zu Hause abgeholt, um in anregender Runde mit Musik, Tanz, Spiel wieder Geselligkeit zu erleben. Die Termine sind:

Montag im Pfarrheim St. Korbinian, Unterhaching,

Dienstag im Seniorenzentrum, Höhenkirchen-Siegertsbrunn,

Mittwoch im Seniorenheim St. Rita, Oberhaching,

Donnerstag - Ganztages- und Nachmittagsbetreuung im Pfarrheim St. Birgitta, Unterhaching.

Anmeldung: Caritas Sozialstation, Hachinger Tal von-Stauffenberg-Str. 17, Unterhaching

Tel. **089-614521-17**

Angehörigen-Treffen

Jeden 3. Montag im Monat kommen um 14:30 Uhr im Pfarrheim St. Korbinian Unterhaching Angehörige von Demenzkranken zusammen, um sich über Probleme und Hilfen auszutauschen.

Die nächsten Themen werden auf unserer Homepage www.aglms.de im neuen Jahr bekannt gegeben.

Beratung in Demenzfragen

Jeden Mittwoch von 17:00 – 19:00 Uhr in unserem Informationsbüro Münchner Str. 1, Unterhaching, - gerne auch nach Vereinbarung.

Tel. **089-9924 8116** oder **0160-9737 6266**

WEB: www.aglms.de

Impressum:

Alzheimer-Gesellschaft
Landkreis München Süd e.V.
Münchner Str. 1
82008 Unterhaching

Telefon **089-9924 8116**
Telefax **089-9924 8117**
Mobil **0160-9737 6266**
eMail **kontakt@aglms.de**
WEB **www.aglms.de**



Für unsere dementen
Mitbürger -
inmitten der Gemeinde